
Lehrerfortbildung Berufskolleg: Newsletter 07 (06/2019)

Bezirksregierung
Arnsberg



Sehr geehrte Schulleitungen und Fortbildungsbeauftragte,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch der siebte Newsletter möchte dazu beitragen mit Ihnen gemeinsam die Lehrerfortbildung zum Nutzen von Lernenden und Lehrenden zu verbessern; er kann nach wie vor [hier](#) abonniert werden. Im [Newsletterarchiv](#) finden Sie voraus gegangenen Ausgaben. Sollte dieser Newsletter bei Ihnen nicht korrekt dargestellt werden, können Sie [dort](#) diese Ausgabe als PDF-Dokument abrufen.

In diesem Newsletter stellen wir Ihnen einige Moderatorinnen und Moderatoren in der staatlichen Lehrerfortbildung am Berufskolleg vor. Einige von Ihnen sind schon lange dabei und vermutlich vielen von Ihnen bekannt, andere übernahmen erst vor vergleichsweise kurzer Zeit eine Aufgabe als Moderatorin bzw. Moderator. Allen gemeinsam ist, dass sie mit fachlicher Expertise und hohem Engagement Lehrkräfte und Bildungsgangteams mit der Perspektive auf das Gesamtsystem Schule bei der Bewältigung der vielfältigen Anforderungen gern und kompetent unterstützen.



Nach einem Schuljahr mit vorhersehbaren und überraschenden Wendungen, viel Arbeit und erfreulichen Fügungen liegt die in besonderer Weise anstrengende Prüfungszeit im Wesentlichen hinter den Prüflingen und Prüfenden – hoffentlich mit zufriedenstellenden Ergebnissen!

Der Sommer zeigte sich in den vergangenen Tagen bereits von seiner verlockenden Seite und stimmt bereits auf die Ferien ein. Wir wünschen Ihnen eine erholsame Zeit der Aktivitäten, des Genießens, des Austauschs und des Auftankens und freuen uns auf das neue Schuljahr mit Ihnen!

Mit herzlichen Grüßen aus dem Dezernat 46.3,

Anke Westermann und Team

Allgemeine Informationen

Dezernat 46.3

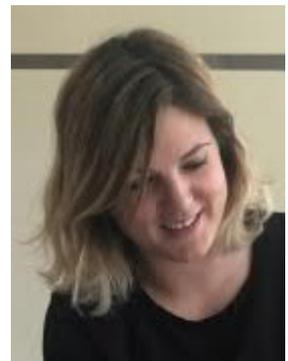
Inzwischen veröffentlichten wir im [Fortbildungskatalog](#) die Fortbildungsmaßnahmen für das Schuljahr 2019/20. Wegen noch ausstehender Vereinbarungen mit externen Kooperationspartnern konnten wir leider noch nicht alle Angebote einstellen, daher empfehlen wir in lockeren Intervallen immer einmal wieder in den Katalog zu schauen um derzeit noch ausstehende Informationen zu nutzen. Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihre Anmeldung als einzelne Lehrkraft oder als Bildungsgangteam!

Menschen in der Lehrerfortbildung

Die staatliche Lehrerfortbildung BK unterstützt Lehrkräfte an Berufskollegs auf vielfältige Weise dabei, sich für ihre originären Aufgaben fortzubilden. Dies übernehmen qualifizierte und kompetente Lehrkräfte, von denen wir Ihnen heute einige mit ihren Moderationsschwerpunkten vorstellen. Ihre Schulleitungen stellen sie gegen Entlastungsstunden für die Moderationstätigkeit frei. Die eigenen Schulen profitieren damit von der fachlichen Expertise der Lehrkräfte durch wissenschaftlich abgesicherte Konzepte, die ihre Kompetenz nicht nur in der staatlichen Lehrerfortbildung sondern darüber hinaus auch im System ihrer eigene Schule wirksam werden lassen.

Ayke Steinbrink: LieLa – Liechtenstein Languages

Eine Fremdsprache zu erlernen und in ihr rasch handlungsaktiv zu werden stellt Lehrende und Lernende vor große Herausforderungen. Als ich während eines Costa Rica-Aufenthalts Spanisch lernte, wurde mir das bewusst. Eine gute Strukturierung der Lerninhalte sowie auf den alltäglichen Sprachgebrauch ausgerichtete Vermittlungsformen sind wichtig. Hier bietet LieLa für Schüler/-innen, die Deutsch als Zweitsprache lernen, einen echten Mehrwert. Als Lehramtsstudentin hätte ich gerne eine Fremdsprache mit LieLa gelernt und bin froh, heute mit diesem Ansatz meinen Unterricht gestalten und eine anspruchsvolle Sprache wie Deutsch vermitteln zu können.



2017 erhielt ich die Möglichkeit, das LieLa-Konzept in einer zweiwöchigen Fortbildung zu erlernen und anschließend als Multiplikatorin weiterzugeben. Auch mit mehrjähriger Erfahrung in Internationalen Förderklassen, wusste ich die Zusammenstellung und Kombination der LieLa-Methoden und Materialien für den Erstspracherwerb zugewanderter Schülerinnen und Schüler sofort zu schätzen. Diese boten meinen Schülern/-innen und mir eine willkommene wie effektive Abwechslung zu den bisherigen Herangehensweisen im Unterricht.

Eine Moderation kann für mich nur gelingen, wenn der/die Moderierende hinter dem steht, was er/sie vermitteln möchte. LieLa ist mir zu einer Herzensangelegenheit geworden. Als die Bezirksregierung Arnsberg im Februar 2018 den bereits ausgebildeten Kursleitungen den Weg als Moderatoren/-innen für die LieLa-Trainerqualifizierung ermöglichte, zögerte ich keinen Moment. Ich bin stolz, dass das Walter-Gropius-Berufskolleg dadurch zu einer Stützpunktschule für den Erstspracherwerb in Bochum wurde, und freue mich, dass wir in Zukunft viele interessierte Lehrkräfte zur LieLa-Trainern/-innen ausbilden können.



Ralf Paul Beckmann: Bildungsgangmanagement

Über den Seiteneinstieg fand ich als Dipl.-Ing. Elektrotechnik 1993 den Weg in das System Berufskolleg. Als frischer Berufseinsteiger wurde mir schnell bewusst, dass die täglichen Herausforderungen in der Schule Unterstützungsbedarf erkennen ließen und die Idee zur weiteren Professionalisierung unterstützt werden musste. Als Teilnehmer von Lehrerfortbildungen knüpfte ich erste Kontakte. Gefördert durch meine damalige Schulleitung und eines Kollegen, der als Trainer in der Lehrerfortbildung tätig war, stellten sich 2003 meine Weichen in die Richtung der staatlichen Lehrerfortbildung.



Bildungsgangarbeit von der Unterrichtsentwicklung bis hin zum Management und Prozessbegleitung in schulinterne Lehrerfortbildung (SchiLf) und schulexterner Lehrerfortbildung (ScheLf) bilden Schwerpunkte meiner Moderationstätigkeit. Für die Bezirksregierung Arnsberg nehme ich aktuell an einem Projekt zur „Professionalisierung von Berufseinsteigern/-innen am Berufskolleg – ein Unterstützungsangebot für Lehrkräfte in der Berufseingangsphase sowie für die an den Berufskollegs verantwortlichen Begleiter/-innen“ teil. Nach der Pilotierung im kommenden Jahr werden wir für die Lehrkräfte und die Berufskollegs ein adaptiertes Unterstützungskonzept anbieten: Bleiben Sie neugierig!



Tanja Kräwinkel: „Moodle“-Plattform

Ich arbeite seit 2004 als Lehrerin am Mulvany-Berufskolleg in Herne. Hauptsächlich unterrichte ich bei den Industriekaufleuten und bei unserem besonderen Bildungsgang „BeKoSch - berufliche Kompetenz für Schausteller“, in dem die Lernenden in Präsenz- und Distanzphasen – online - unterrichtet werden. Zusätzlich betreue ich die schulische Lernplattform „moodle“. Im Unterricht arbeite ich seit vier Jahren mit meinem Tablet und erstelle u. a. meine Tafelbilder ausschließlich mit diesem Tablet, so dass ich den Schüler/-innen jede Unterrichtsstunde als PDF gespeichert zur Verfügung stelle. Auch weitere digitale Tools setze ich mittlerweile ein.



2006 stieg ich mit SchiLfs und ScheLfs zum Thema „moodle“ in die Lehrerfortbildung der Bezirksregierung Arnsberg ein. Seit einem Jahr koordiniere ich die Planungsgruppe „Berufliche Bildung in der digitalen Welt.“ Neben den „moodle“-Fortbildungen moderiere ich nun in unserem Team auch Anwendungen im Bereich digitaler Werkzeuge.

Die Moderationstätigkeit macht auch nach so langer Zeit immer noch sehr viel Spaß. Besonders schätze ich, immer wieder neue spannende und interessante Instrumente, z. B. im Bereich Digitalisierung, und Menschen kennen zu lernen.



Jörg Veit: Prozessbegleitung

Mein Name ist Jörg Volker Veit, meine Unterrichtsfächer sind Maschinentechnik und Fahrzeugtechnik. Ich leite und unterrichte am Berufskolleg für Technik Lüdenscheid die Bereiche Kraftfahrzeugtechnik und Berufsvorbereitung.

Persönlichkeitsentwicklung ist mir sehr wichtig. In diesem Zusammenhang bildete ich mich aus privatem Engagement weiter. So absolvierte ich u. a. eine vierjährige Weiterbildung als Coach/Berater in systemischer Transaktionsanalyse - Anwendungsfelder Beratung und Organisation - und wurde von der DGTA als Transaktionsanalytischer Berater DGTA zertifiziert. Außerdem bin ich als zertifizierter Mediator beim Bundesverband Mediation lizenziert als Mediator BM®.



Aufgrund meiner Zusatzausbildungen und Erfahrungen lud mich die Bezirksregierung Arnsberg zur Tätigkeit in der Lehrerfortbildung, z. B. in der Qualifizierung für Bereichsleitungen an Berufskollegs, ein. Außerdem wurde ich verschiedentlich als externer Prozessbegleiter beauftragt, um Schulen und Schulleitungen in schwierigen Situationen oder bei Konfliktsituationen zu unterstützen. Dabei kommt es insbesondere darauf an, zwischen den Lernthemen der jeweiligen Schule als System bzw. Organisation und den Themen der beteiligten Personen zu unterscheiden. Mir macht es große Freude, wenn es im Regelfall gelingt, mit den Beteiligten zusammen ein passendes, hypothesengeleitetes Prozessdesign zu entwickeln, durchzuführen und mich nach erfolgreichem Abschluss aus dem System zu verabschieden. Es ist zu beachten und zu respektieren, dass es neben meiner Professionalität auch von den beteiligten Personen abhängt, wie ein Prozess ausgeht. In jedem Fall trägt mein Handeln zu mehr Klarheit, Bewusstheit und Einladung zur eigenen Verantwortungsübernahme bei.



Edith Rösgen: Classroom-Management

Mein Name ist Edith Rösgen, ich bin seit 2002 am Louis-Baare-Berufskolleg in Bochum hauptsächlich als Mathematiklehrerin und Schulentwicklerin tätig. Nach meinem Referendariat arbeitete ich 18 Jahre in Non-Profit-Unternehmen. Während dieser Zeit übte ich viele unterschiedliche Tätigkeiten aus. Was mich bei meinen Tätigkeiten immer geleitet hat, war der ganzheitliche Blick auf den Menschen und das System. Dabei standen und stehen die Potentialentfaltung aller Beteiligten sowie Kooperation bzw. Vernetzung für mich im Vordergrund. Dieser Blick eröffnete mir für meine Tätigkeit am LBB neue Perspektiven.



Durch das Gütesiegel der individuellen Förderung, das das LBB als eines der ersten Berufskollegs erhielt, gelangte ich in die staatliche Lehrerfortbildung. Unsere Schule wurde häufig um die Vorstellung unseres Modells der individuellen Förderung gebeten. Daraus entwickelten wir Fortbildungsformate, die wir später als Maßnahmen der staatlichen Lehrerfortbildung der Bezirksregierung Arnsberg einer breiteren Zielgruppe anboten.

Aufgrund meiner Erfahrungen als Fortbildnerin in den Non-Profit-Unternehmen, meinen Zusatzqualifikationen im Bereich Schulentwicklungsberatung und Systemischer Sozialtherapie erweiterte ich mein Fortbildungsangebot. Heute liegen meine Schwerpunkte zum einen in der Beratung und Begleitung von Schulen in ihren Entwicklungsprozessen, z. B. Leitbildprozesse oder Prozessbegleitung bei der Unterrichtsentwicklung, zum anderen in Fortbildungen im weiten Feld des Classroom-Management. Themenspezifisch erarbeite ich in SchiLfs und ScheLfs mit Lehrkräften Wege und Perspektiven um ihre Potentiale zu entfalten und sich zu vernetzen, damit sie den vielfältigen Herausforderungen und Ansprüchen im Schulalltag erfolgreich begegnen.



Daniel Helmke: Webbasierte Lehr- und Lernwerkzeuge

Ich bin Daniel Helmke, 40 Jahre alt. Schwerpunktmäßig unterrichte ich in den Bildungsgängen Großhandel und im Wirtschaftsgymnasium am Hansa Berufskolleg Unna für Wirtschaft und Verwaltung. Seit fünf Jahren bin ich in den Tablet-Klassen des Wirtschaftsgymnasiums tätig. Als Mitglied der Mediengruppe beteilige ich mich an der Erarbeitung eines Medienkonzeptes für das Hansa Berufskolleg.



Mein Interesse an der Tätigkeit als Moderator wurde im Juli 2018 bei der Teilnahme an einer SchiLf zu digitalen Lehr- und Lernwerkzeugen geweckt. In einem Gespräch mit dem Moderationsteam stellte sich dann heraus, dass im Bereich Digitalisierung ein Bedarf an zusätzlichen Moderatoren besteht. Man empfahl mir, mich für die Tätigkeit als Moderator in diesem Team zu bewerben. Daraufhin bewarb ich mich im November 2018 um eine Moderationsstelle und wurde im Dezember 2018 zu einem Eignungsgespräch eingeladen.

Seit Januar 2019 bin ich Mitglied in der Planungsgruppe „Berufliche Bildung in der digitalen Welt“ und moderiere zum Beispiel zu webbasierten Lehr- und Lernwerkzeuge und deren Integration in die didaktische Jahresplanung. Die bisher durchgeführten Moderationen bestärkten mich darin, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben.



Ausblick

Der nächste Newsletter wird kurz vor den Herbstferien erscheinen. Wegen einer Verzögerung werden wir Sie erst dann darüber informieren, wie wir Ihren Fortbildungsbedarf, den der Bildungsgang- und Schulleitungen ermitteln, umsetzen und evaluieren.

Impressum

[Anke Westermann](#)

Bezirksregierung Arnsberg

Dezernat 46.3

Laurentiusstr. 1

59821 Arnsberg

Telefon: +49 2931 82 3263

Telefax: +49 2931 82 3536

Redaktion

Hinweise oder Fragen zum Newsletter richten Sie gern an [Antje Lehbrink](#).

Abmeldung vom Newsletter

Sie können sich [hier](#) vom Newsletter abmelden.